

Daniel Glattauer



VIER STERN STUNDEN

Das Kurhotel Reichenshoffer ist seit vier Generationen in Familienbesitz. Urgroßvater, Großvater und Vater Reichenshoffer haben höchste Maßstäbe für höchste Ansprüche gesetzt. Kultur und Tradition wurden in diesem Haus mit seinem tadellosen Ruf immer großgeschrieben. Die Stammgäste des altherwürdigen Hotels sind mit den Hoteliers ehrwürdig gealtert. Das Etablissement erfreut sich nachwievor an regem Besucher-Zustrom, wenn auch mehr von Alt als von Jung. Gerade das von der Schnelllebigkeit und Oberflächlichkeit der Zeit verschonte Flair des Hauses wird hochgeschätzt. Doch dass der Glanz des vergangenen Jahrhunderts langsam abbröckelt, lässt sich nicht mehr leugnen. Ein Vierstern-Betrieb, dem man einen Stern besonders deutlich ansieht: den fehlenden fünften. Und der wird für den Juniorchef auch weiterhin nur in der Ferne leuchten.

Das kulturelle Erbe seiner Urväter lastet schwer auf des Juniors Schultern. Seine Interessen gehen eher in die sportliche Richtung, bei Fußballübertragungen blüht er förmlich auf. Mit elitärer Kunst hat er nicht viel am Hut. Doch ob er will oder nicht: Er steht in den viel zu großen Fußstapfen seiner Ahnen und muss die seit Jahrzehnten bei den Gästen beliebten *Sternstunden* weiterführen. Zu diesen Highlights werden seit jeher prominente Persönlichkeiten geladen und dem erlauchten Publikum vorgestellt.

Heute wird Starautor Professor Frederic Trömerbusch erwartet. Kulturreferentin Mariella Brem fiebert dem Interview mit ihrem Idol entgegen. Da zur optimalen Auslastung noch Gäste von den Nachbarhotels herbei gekarrt werden, kommt es zu kleinen Verspätungen. Und nach einigen Pannen mit der Tonanlage, die wohl auch in die Jahre gekommen ist, kann es endlich losgehen. Frederic Trömerbusch betritt die Bühne. Wieder gibt es eine Unterbrechung. Eine verschleierte Frau wurde in der Lobby gesichtet und sorgt für Unruhe. Der Juniorchef fordert die Vermummte - sollte sie sich hier im bereits verdunkelten Saal befinden - auf, sich ihrer Verhüllung zu entledigen oder sein Hotel umgehend zu verlassen.

Als endlich Ruhe einkehrt, kann Mariella beginnen. Schon bei der ersten Frage beweist sie detaillierte Kenntnisse über Leben und Werk des bewunderten Literaten. Doch Trömerbusch brüskiert seinen größten Fan mit flapsigen Kommentaren vor den Gästen. Mariella beherrscht sich, doch nach Trömerbuschs anhaltenden Provokationen platzt ihr der Kragen und sie dreht den Spieß um. Trömerbusch kommt mächtig ins Schleudern. Der Junior tobt und feuert die langjährige treue Mitarbeiterin. Für Mariella öffnen sich neue Türen, die sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft führen. Auch die sinnentleerte Gegenwart des gebeutelten Juniors nimmt eine unerwartete Wende. Und wer ist die mysteriöse Burka-Trägerin, die hier alles auf den hübschen verschleierten Kopf stellt?

Ein charismatischer Schriftsteller, eine geheimnisvolle Verschleierte, eine gestresste Kulturreferentin und ein überforderter Hotelier. Und irgendwo versteckt sich da noch eine Bloggerin, die für Turbulenzen sorgt. Daniel Glattauers verwickelte Geschichte im noblen Kur-Ambiente spielt mit aktuellen Reizthemen und stellt die Frage nach der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns im Hier und Jetzt. Und wie es sich in der Komödie gehört, finden jene, die sich anfangs leidenschaftlich bekämpfen, am Ende zueinander.

2 D/ 2H/ Wechseldeko